
Serie MEDIEVAL
40905 BURGEN 5 Stolzeneck. Deutsch

Wir danken Ihnen für die Wahl einer unserer Produkte und wünschen Ihnen viel Spass beim Zusammenbau.

Lesen Sie die Anweisungen und folgen Sie ihnen. Für jedwede Zweifel oder Probleme, die auftauchen könnten, können Sie mit DOMUS KITS[®], S.L. per e-mail domus@domuskits.com Kontakt aufnehmen.

Das Modell 40905 BURGEN 5 reproduziert das Kastell von Stolzeneck in der Skale 1:87.

Die Figuren der Schablone werden an den Rändern aus dem Karton ausgeschnitten und an den gestrichelten Linien mit Hilfe eines Cutters und einem Regal zum Markieren der Kanten umgeknickt.

Die markierten Falze der Schablone werden auf die vorgesehenen Stellen auf der Holzplatte aufgeklebt. So wird fortgefahren, bis eine Schablone nach der anderen die Kartonstruktur bildet. Es ist zu beachten, daß einige der Falze sehr schmal für die große Oberfläche sind, die sie tragen, weshalb der mitgelieferte Klebstoff (weißer Kleber für Holz) durch einen stärkeren ersetzt werden kann. Es empfiehlt sich, dies zu berücksichtigen und ebenfalls Hilfsmittel wie Gummibänder, Klipps, Wäscheklammern, Gewichte.... zum Festhalten der Strukturen zu verwenden, bis der Klebstoff getrocknet ist. Im Fall von Türen, die beidseitig zu sehen sind, empfiehlt es sich, ein massgerechtes Stück Karton im Inneren des Durchgangs anzukleben, um die beiden Kartonwände miteinander zu verbinden.

Die runden Türme haben weder an der Basis noch auf dem Dach Falze, die das Rundrollen des Körpers erschweren könnten. Die Türme werden gerollt, indem sie an ihren Enden angefaßt und stark über eine Tischkante gezogen werden.... um ihnen allmählich eine gleichmäßige Rundung zu geben, wobei darauf zu achten ist, daß keine Ecken oder Unregelmäßigkeiten entstehen. Man kann sie auch runden, indem man sie über eine Spraydose rollt ... oder in ein Kartonrohr von ähnlichem Durchmesser schiebt. Die Falze an der Turmhöhe werden mit dem anderen Ende verklebt und mit einer Klammer festgehalten, bis der Klebstoff getrocknet ist. Danach wird das runde Dach nach innen genickt, wie zu einem Deckel. Um sich sowohl dem Umfang der Basis als auch dem Kreis des Daches anzupassen, ist ein vorsichtiges Zusammenfügen erforderlich, bei dem der Klebstoff präzise an den Enden der Türme aufzutragen ist. Es empfiehlt sich, die Linie, an der die Türme zusammengefügt sind, so zu orientieren, dass sie sich an der Stelle befindet, an der die Türme mit der Mauer verbunden werden, um die Verbindung auf diese Weise zu verstärken und keine Verformungen zu ermöglichen. Ebenfalls wird so der Schnitt versteckt.

Die nicht mit Steinen abgedeckten Fassaden im Inneren des Innenhofes werden je nach Geschmack angemalt. Es empfiehlt sich, Wachs- oder Aquarellfarben zu verwenden, um den Wänden, Türen, Fenstern.... einen weichen Farbton zu geben. An den dafür vorgesehenen Stellen werden die Blindbögen aus Keramik verklebt.

Die Keramikteile werden mit dem Klebstoff außen an der Linie um die Fassaden und die Kartonstruktur herum angeklebt. Man muß auf die Linien für die Türen und Fenster achten. Für die Umrahmung der Türen und Fenster mit einem Halbrundbogen müssen einfach nur die geeigneten Teile (ähnlicher Größe) ausgesucht werden. Man verleiht ihnen eine konische Form (mit Schmirgelpapier oder Cutter) und bringt sie in Form eines Rundbogens an. Bis auf diese kleine Ausnahmen sollten die Keramikteile für den Bau der Wände im allgemeinen spontan verwendet werden, ohne sie vorher nach ihrer Größe geordnet zu haben (große und kleine miteinander vermischt. Es muß nur darauf geachtet werden, daß die Reihen die gleiche Höhe haben). In den Ecken zwischen den Türmen und den Wällen müssen die Steine über Kreuz verlegt werden, wobei sie eine gleiche Reihe bilden (die Türme dürfen nicht in einer anderen Form als der Rest des Festungswalls gebaut werden). Der gleiche Vorgang wird bei den Innenfassaden des Kastells wiederholt, indem in der gleichen Weise vorgegangen wird. Mit irgendeiner Feile können die Steine miteinander angepasst werden, um den Raum oder die erforderliche Lage einzunehmen. Wie im Fall der zylinderförmigen Türme: Da die Verteilung dieser Teile dem runden Umfang folgen, können sie an den aneinanderstossenden Seiten reduziert werden, damit ihre Anpassung exakter ist. Der gesamte zylinderförmige Turm wird mit Steinen angedeckt, und wenn er vollkommen getrocknet ist, kann mit einem Cutter von oben nach unten an ihm entlanggezogen werden, um die am weitesten herausragenden Kanten der Teile zu reduzieren. Sogar der Zylinder des Turms kann mit einem feinen Schmirgelpapier nachbearbeitet werden, damit derjenige, der es möchte, dem Turm ein perfekteres Aussehen verleiht.

Die Teile werden so verlegt, daß die markierten Innenzonen der Fassaden weniger dick sind. Hierfür verwendet man die schmalere Teile, die flach angebracht werden. Außerhalb der Bogenlinie wird mit den 5 mm dicken Teilen weiter gebaut.

Die Bogenpfeiler werden auf dem für sie vorgesehenen Platz errichtet.

Die Randstreifen werden mit den hierfür geeigneten Teilen (Bogen oder flache Teile in D-Form) auf den hierfür vorgesehenen Stellen auf der Kartonschablone, wie auf den Fotos gezeigt, angebracht.

Mit einer Feile wird die letzte Reihe Steine der Wand abgefeilt, um sie der Neigung des später aufzusetzenden Daches anzupassen.

Jetzt können die Steine auf die Unterlage für die Dächer aufgeklebt werden, wobei vorher die Anzahl Reihen festzustellen ist und wie weit eine Reihe die andere überdecken soll (so wenig wie möglich). Die Steine in schwierigen Lagen (Scheitel, Winkel ...) können mit Schmirgelpapier verschiedener Stärken abgefeilt, mit den Fingern (nach einem vorherigen Einschnitt mit dem Cutter) abgebrochen oder mit einer Schere abgeschnitten werden, je nachdem, wie das Material beschaffen ist. Jetzt werden die roten Schindeln für die Flachdächer und die schwarzen für die drei Türme benutzt. Im Falle der Runddächer müssen die Teile zugeschnitten werden, um die konische Form zu erhalten.

Die Dachkante wird mit den runden Teilen abgedeckt.

Mit etwas dunklerer Farbe vom Typ Holzbeize werden einige Teile des Gebäudes nachgedunkelt, um dadurch den Eindruck von anderem Material zu erwecken.

Die Reste des mitgelieferten Kartons werden dazu verwendet, die Fensterläden der viereckigen Fenster so zuzuschneiden, als ob sie Scharniere hätten. Da sich in der Praxis die Größe des Loches für die Fenster verändert, empfiehlt es sich, jeden Fensterladen nach Maß auszuschnitten. Ein Teil wird im Inneren eingeklebt und der andere bleibt von außen mit der weißen Seite sichtbar, die sogar in der für diese Art Kastell üblichen Form dekoriert werden kann.

Die Holzleisten werden zusammengefügt, um die Ziehbrücke mit dem Tor zu bauen. Die Brücke wird an zwei Seiten mit Ketten verziert, die mit Nägeln am Boden befestigt sind. Ebenfalls werden aus dem Holz die beiden Häuschen gebaut, die sich an die Mauern anschmiegen und die von den Teilen in Gesimsform getragen werden.

Für diesen Vorgang ist es angebracht, die Folge der Fotografien, die dies zeigen, als Beispiel zu nehmen.

Zum Schluß wird die Holzunterlage mit dem weißen Klebstoff bestrichen und der "Flock" darüber gestreut, bis er festgeklebt ist. Das Moos wird zur Dekoration des Bodens benutzt. Dieser Teil der Dekoration ist sehr wichtig, denn er gibt dem Modell sein endgültiges Aussehen, weshalb wir jedem raten, nach seinem eigenen Geschmack vorzugehen.

DOMUS KITS[®], S.L. hofft, Ihnen eine angenehme Unterhaltung bei der Montage dieses Modells geboten zu haben.



Serie **Medieval**
40905 BURGEN 5 Stolzeneck

